

Blickpunkt



Erlangen, 22. Oktober 2014



Bildunterschrift: Der MU Vorsitzende Dr. Robert Pfeffer (r.) begrüßt im Hotel Bayerischer Hof seine Ehrengäste (von links): Altoberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Ehren-Arbeitgeberpräsident Prof. Dieter Hundt, Staatssekretär Stefan Müller, MdB.



Bildunterschrift: Bei bester Stimmung am Kaminabend (von links): Ehren-Arbeitgeberpräsident Prof. Dieter Hundt, Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, MU Vorsitzender Dr. Robert Pfeffer.

MU-Kaminabend

Dieter Hundt: Wachstum und Beschäftigung muss Vorfahrt haben!

Zum diesjährigen Kaminabend lud die Mittelstandsunion den Ehren-Arbeitgeberpräsidenten Prof. Dieter Hundt ein. Dieter Hundt war Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA) unter drei Bundeskanzlern. Dieter Hundt engagiert sich in Wirtschaft, Sozialem und Sport – so war er war über 10 Jahre Präsident des VfB Stuttgart. Er „kann“ aber auch das, was heutzutage nicht mehr viele können oder wollen: Tacheles reden. Und genau diesen Gefallen tat uns Dieter Hundt. Bereits in seinem Eingangsstatement legte er die Finger in die Wunde. Die neue Bundesregierung ist mehr damit beschäftigt Wohlstand zu verteilen, als damit wie Wohlstand erwirtschaftet wird. Mit den Krisen auf dieser Welt und den nachlassenden Wachstumsperspektiven fallen uns diese Fehler nun auf die Füße. Dieter Hundt appellierte, dass nun alle weiteren wachstumsbremsenden und Bürokratie mehrenden Vorhaben der Großen Koalition (wie bspw. Nahles' Anti Stress Verordnung oder weitere Verschärfung der Zeitarbeit und die Einschränkung unternehmerischer Freiheit beim Eingehen von Werkverträgen) zu unterlassen sind! Wachstum und Beschäftigung muss Vorfahrt haben!

In dem schönen Ambiente des Bayerischen Hofes folgte eine lebhaftete Debatte. Zum Schluss des spannenden Abends waren sich alle einig - mit einem Augenzwinkern: Dieter Hundt diene nicht unter drei Bundeskanzlern. Sondern drei Bundeskanzler dienten unter ihm.

Dr. Robert Pfeffer
Bezirksvorsitzender